

<b>Zeitschrift:</b>	Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
<b>Herausgeber:</b>	Hochparterre
<b>Band:</b>	13 (2000)
<b>Heft:</b>	9
 <b>Artikel:</b>	Kunstleder und Plastik : Zürich : Dachstockumbau von Sergio Cavero + Luca Deon
<b>Autor:</b>	Peter, René
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-121407">https://doi.org/10.5169/seals-121407</a>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Rechts:** Der Wohnraum – Stützen und Querbalken definieren ein kleines Quadrat. Oben am Schrank ist ein Spiegel montiert, der Dachstock geht theoretisch weiter

**Unten:** Dusche wie im Intercity Nightliner. Rechts eine mehrflügelige Tür, um Dusche und Schlafräum vom Rest der Wohnung abzutrennen



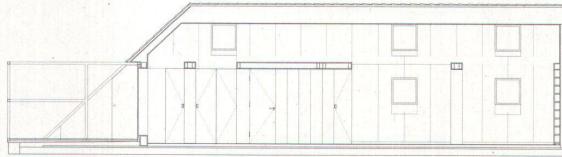
Fotos: Christine Blaser

**Sergio Cavero und Luca Deon haben einen Dachstock ausgebaut.**  
**Sie schufen eine Wohnung mit weiss-beigen Räumen aus Kunstleder und Kunststoff, die an die Science-fiction-Filme der Siebzigerjahre erinnern, zum Beispiel an die Raumschiffe in Alien von Ridley Scott.**

Das Dach hat eine präzise Geometrie. Die Dachschrägen ergeben zusammen ein rechtwinkliges Dreieck, das heißt ein halbes Quadrat, darin steht ein kleineres ganzes Quadrat, definiert durch die Stützen und Querbalken. Die Architekten stellten sich die Aufgabe, diese Geometrie im Raum spürbar zu machen. Das taten sie unter anderem mit einem spiegelnden Boden aus Kunstharz. Der Raum erscheint mit der Spiegelung als ein auf die Kante gestellter Würfel. In einer Hälfte des Dachstocks, beidseits zwischen Stützen und Dachschräge, integrierten die Architekten Küche, Bad, Toilette und Schlafräum. Mehrflügelige Türen trennen diese Räume von der Mitte des Dachraumes ab. Die Türen sind so konstruiert, dass sie in den Mittelteil hineingreifen, auf diese Weise kann aus dem Schlafräum und der gegenüberliegenden Toilette ein Raum gegen den Rest der Wohnung abgegrenzt werden.

**Rechts:** 1 ins Walmdach eingeschnittene Terrasse, 2 Resträume für Technik, 3 Toilette und Dusche, 4 Schlafräum, 5 Küche, 6 Wohnraum

**Schnitt:** Auf die Querbalken ist ein zusätzliches Bett gelegt, der Terrasseneinschnitt



#### Alles inklusive

Im Dachstock wird keine Familie wohnen, es ist zusätzlicher Wohnraum für jemanden, der unterwegs ist – einmal hier arbeitet, einmal dort wohnt und umgekehrt. Cavero und Deon ließen sich deshalb vom Fahrzeug-Innenausbau inspirieren. Die Wohnung hat keine Möbel, alles ist eingebaut. Sie funktioniert auf kleinstem Raum für jemanden, der nur vorübergehend hier ist. Die Dachschrägen sind mit Sperrholzplatten ausgelegt, worauf Kunstleder in weiß-beigem Farbton aufgezogen ist. Das hat akustische und isolationstechnische Qualitäten, es fühlt sich weich und warm an, wie eine Haut, erinnert an den Innenraum von Autos. Das Kunstleder läuft den Empfindungen eines geschulten Geschmacks entgegen, der Kunstleder in dieser Verwendung nie goutieren würde. Hier passt es.

René Peter



Die Fensterläden sind nach dem Modell von Flugzeugfenstern gestaltet, rechts ausklappbare Geschirrschränke

Langackerstrasse 16, Zürich  
Bauherrschaft: Madeleine Hirsgier  
Architekten: Sergio Cavero & Luca Deon, Zürich/Luzern  
Direktauftrag  
Feinschreinerarbeit und Innenausbau:  
Peter Burkhardt, Wädenswil  
Anlagekosten (BKP1-9): Fr. 330 000.–  
Kosten (BKP2/m³): Fr. 590.–

